

Namens der FDP Thalwil reicht Thomas Henauer beim Gemeinderat Thalwil folgende **Initiative zur Förderung des CO2 freien und autonomen Verkehrs** ein:

Initiative

Zur Förderung des CO2 freien und autonomen Verkehrs in der Gemeinde Thalwil wird der Gemeinderat zur Verwirklichung folgender Massnahmen beauftragt:

1. An geeigneten, gut frequentierten Standorten, wie beispielsweise an hierfür zu reservierenden Parkplätzen, sind die notwendigen Infrastrukturen wie Ladestationen für E-Fahrzeuge und andere Verteilstationen für alternative Treibstoffe (Wasserstoff, Biogas,...), auch in Zusammenarbeit mit privaten Anbietern, zur Verfügung zu stellen.
2. Innert 18 Monaten ein Konzept für die Einführung einer Pilotregion für sowohl CO2- armen als auch autonomen Verkehr auf Thalwiler Gemeindegebiet unter Einbezug geeigneter Fachstellen auszuarbeiten. Das Konzept muss überprüfbare realistische Zielsetzungen, eine Strategie und konkrete Umsetzungsschritte enthalten.

Dabei muss vom Gemeinderat aufgezeigt werden, wie im Rahmen von öffentlich und privat finanzierten Projekten - begleitet unter Einbezug von ETH, Universitäten, Fachhochschulen und Industrie - CO2 arme und autonome Mobilität sowie dies unterstützende Mobilitätskonzepte in Thalwil entwickelt, gefördert und auf dem Gemeindegebiet unter realen Bedingungen ausgetestet, angepasst und optimiert werden können.

Im gleichen Konzept soll zudem auch untersucht und vorgeschlagen werden, wie der Betrieb von (Pilot)anlagen für die Herstellung von CO2 neutralen Treibstoffe wie Wasserstoff, Biogas, CO2 neutrales synthetisches Benzin oder dergleichen möglich ist und wie diese mittelfristig wirtschaftlich von der Gemeinde in Zusammenarbeit mit privaten Anbietern betrieben und angeboten werden können.

Bei der Umsetzung des Konzeptes soll die Zusammenarbeit mit den umliegenden Gemeinden aktiv gesucht werden.

3. Für die Ausführungen gemäss Ziff. 1 und des Konzeptes gemäss Ziff. 2 ist eine erste Versuchsphase von vier Jahren vorzusehen. Während dieser Zeit soll die Umsetzung mit einem Betrag, Rahmenkredit, von total CHF 1.6 Mio. zu Lasten der laufenden Rechnung alimentiert werden. Zudem ist der Gemeinderat verpflichtet, Beiträge zusätzlicher Finanzierungsquellen, wie entsprechende Fördergelder von Bund, Kanton und/oder privater Stiftungen und dergleichen einzufordern oder zu akquirieren.

Hintergründe / Ergänzung:

- Der Anteil der Schweiz am weltweiten CO₂-Ausstoss ist gering (0.001%!), der von Thalwil noch geringer. Verzicht und Verbote haben deshalb keinen messbaren Einfluss auf den Klimawandel, wirken sogar kontraproduktiv und demotivierend.
- Einen viel grösseren Einfluss und echten Beitrag kann die Schweiz und Thalwil leisten, wenn die Innovation gefördert wird und die richtigen Technologien und Methoden erfunden und praxiserprobt werden, die in mehreren Ländern eingesetzt werden können und so mithelfen, den CO₂ Ausstoss international in grösserem Mass zu reduzieren.
- Um diese Technologien zu testen und zu ermöglichen, soll Thalwil als Pilotregion dienen und den Weg zum Erfolg für diese Zukunftstechnologien ebnen.
- Im Rahmen von öffentlich und privat finanzierten Projekten wird unter Einbezug von ETH, Universitäten, Fachhochschulen und Industrie die zukünftige Mobilität simuliert und auf tatsächliche Verhältnisse in Thalwil ausgetestet, angepasst und optimiert.
- Weiter muss der Gemeinderat aufzeigen, wie wie der Betrieb von (Pilot)anlagen für die Herstellung von CO₂ neutralen Treibstoffe wie Wasserstoff, Biogas, CO₂ neutrales synthetisches Benzin oder dergleichen möglich ist und wie diese mittelfristig wirtschaftlich von der Gemeinde in Zusammenarbeit mit privaten Anbietern betrieben und angeboten werden können.
- Zudem fordert die Initiative, die Versorgung von den – idealerweise in Thalwil hergestellten CO₂ neutralen Treibstoffen mittels Ladestationen für E-Fahrzeuge und anderen Verteilstationen für alternative Treibstoffe (Wasserstoff, Biogas,...), zur Verfügung zu stellen und an geeigneten, gut frequentierten Standorten, wie beispielsweise an hierfür zu reservierende Parkplätzen, in Zusammenarbeit mit privaten Anbietern zu errichten.
- Es ist eine erste Versuchsphase von vier Jahren vorzusehen. Während dieser Zeit soll die Umsetzung mit einen Rahmenkredit von total CHF 1.6 Mio. zu Lasten der laufenden Rechnung alimentiert werden. Ausserdem wird der Gemeinderat verpflichtet, zusätzliche Finanzierungsquellen, wie entsprechende Fördergelder von Bund, Kanton und/oder privaten Stiftungen einzufordern oder zu akquirieren.
- Wieso der Fokus auf den Verkehr? Es gibt zwei grosse CO₂ Quellen in der Schweiz: die Haushalte und der Verkehr. Um die Emissionen von Haushalten einzudämmen gibt es bereits verschiedene Programme. Auf Bundesebene, auf kantonaler Ebene und sogar auf Gemeindeebene. In Sachen Verkehr wurde bisher aber noch nicht viel konkretes unternommen. Dies obwohl der motorisierte Verkehr in der Schweiz heute 32% der Schweizer CO₂-Emissionen verursacht. Das Ziel im kürzlich verabschiedeten CO₂-Gesetz, bedingt aber, dass die zukünftige Mobilität dekarbonisiert ist. Dementsprechend muss eine geeignete Verkehrsinfrastruktur, geeignete Verkehrsmittel und kluge Verkehrskonzepte zur Verfügung stehen, damit dieses Ziel erreicht werden kann. Thalwil soll Raum und Unterstützung dazu bieten, dies zu entwickeln und anzuwenden.
- Einen weiterer Pluspunkt der Initiative: Im Massnahmenkatalog, welcher Thalwil umsetzen muss, um das Energiestadt Label tragen zu dürfen, bestehen weiterhin Lücken im Bereich «Verkehr». Diese Initiative kann helfen, diese zu schliessen und das Label «Energiestadt» nachhaltig zu sichern.

- Zur Illustration eine nicht abschliessende Liste möglicher Projekte, welche der Gemeinderat vorschlagen könnte:
 - Förderung OeV/Umstieg auf OeV
 - Ergänzung bestehendes OeV Angebot durch Versuchsbetrieb für Flex Busse (auf Anruf),
 - Versuchsbetrieb autonome Busse
 - Door to Bahnhof Fahrdienste
 - ...
 - CO2 ärmerer Fahrzeugpark
 - Umrüstung Fahrzeugpark Gemeinde auf Gefährte, welche mit Wasserstoff/Elektrizität betrieben werden
 - Anreize für Bevölkerung für den Umstieg
 -
 - Einführung Sharing Plattformen
 - Sharingplattformen von Fahrzeugen für den Strassenverkehr oder Langsamverkehr mit alternativem Antrieb am Bahnhof und in Quartieren. Wie z. Bsp: E-Car/E-Bike Sharing Plattform
 - Reduktion Entsorgungsfahrten/Versorgungsfahrten
 - Füllstandsmeldungen bei Containern und öffentlichen Abfallkübel
 - Home Delivery Services des Gewerbes durch Drohnen, Roboter, Fahrradkuriere, dezentrale Verteilungsstellen,....
 -
 - Gewinnung und Verteilung Energie/synthetische Brennstoffe insbesondere auch unter Einbezug der Thalwiler Gasversorgung
 - Lokale Wassertoffherstellung
 - Lokale Vergärungsanlagen zur Produktion von Biogas
 - Quartierphotovolatkanlagen und Batterien zum Aufladen von E-Cars

Rückzugsklausel

Der Erstunterzeichnende, Thomas Henauer, kann diese Initiative mit einer unterzeichneten schriftlichen Erklärung an den Gemeinderat Thalwil bis zur Behandlung in der Gemeindeversammlung vorbehaltlos zurückziehen.